

25 Jahre

SWG

Städtische Wohnungsbau-
gesellschaft Oberhof mbH



Nähe verbindet!



Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH
RENNSTEIG // ENERGIE

IHR ZUVERLÄSSIGER
ENERGIEDIENSTLEISTER
VOM RENNSTEIG

RENNSTEIG // STROM

RENNSTEIG // GAS



04

Grußwort des Verbandes Thüringer
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.

06

Grußwort des Bürgermeisters
Thomas Schulz

08

Die SWG damals und heute –
eine Erfolgsgeschichte

10

Die Geschichte der SWG – interessante
Zahlen und Fakten der vergangenen
25 Jahre

12

Oberhof vor vielen Jahren

14

Geschichte der SWG in Bildern

18

Wir feiern 25 Jahre SWG Oberhof

20

Großes SWG Jubiläumsgewinnspiel

22

WSV Oberhof 05 e.V. –
ein Verein stellt sich vor

24

Manpower, Marketing, Mietrabatt, Mobilität:
Wie Spitzensport in Oberhof gefördert
wird

28

Zu Viert glücklich in Oberhof: Familie
fühlt sich wohl in topsanierter
SWG-Wohnung

30

Wenn bei Schneefall morgens kurz
nach Drei die Nacht zu Ende ist

32

Brandschutz im Wohnungsbestand:
SWG und Feuerwehr arbeiten
Hand in Hand

34

Die neue Webpräsenz der SWG

35

Die Gästewohnung der SWG

36

Und wieder ein Elektrofahrzeug

38

Berghotel Oberhof – die Wellnessinsel
im Thüringer Wald

41

Restaurantempfehlungen

VOR ORT // SICHER // VERSORGT

Grüßwort des Verbandes Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter der SWG Oberhof

Oberhof ist – natürlich – einer der schönsten Orte Thüringens. Aber: Oberhof ist nicht Suhl und schon gar nicht Erfurt – und das ist gut so. Nun hat die WM-Region den Vorteil, selbst als relativ kleiner Ort weltweit präsent zu sein. Aber, seien wir ehrlich, dies passiert nur wenige Wochen im Jahr.

Dennoch, in Oberhof wie in vielen anderen kleineren Orten Thüringens fernab der Metropolen, spielt die eigentliche Thüringer Musik. Den Freistaat Thüringen prägen das Land, der Wald, die Felder. Die Mehrzahl der Thüringer wohnt im schönen, grünen, ländlichen Raum. Nur gewinnt man manchmal den Eindruck, als ob sich im Freistaat alles um Erfurt, Jena oder Weimar dreht.

Dabei sind es Gemeinden wie Oberhof, die den „Markenkern“ von Thüringen ausmachen. Und damit eine Gemeinde wie Oberhof überhaupt lebenswert sein kann, bedarf es schlicht und ergreifend guter Wohnungen für ihre Mitglieder. Und dort schließt sich der Kreis. Wohnungen sind ein Gut – erst recht gute Wohnungen. Gute Wohnungen sollen aber auch leistbar sein. Für eine städtische Wohnungsgesellschaft stellt es eine erhebliche Anstrengung dar, leistbaren Wohnraum, Modernisierung und Erhalt, aus den ortsüblichen

Mieten zu finanzieren. Gerade Gesellschaften wie die SWG Städtische Wohnungsbaugesellschaft Oberhof garantieren gutes Wohnen für alle auf Wohnungsmärkten, von denen sich die „Großen“ der Branche fernhalten. Wohnungsgesellschaften wie die SWG machen Kommunen wie Oberhof aus, geben ihnen Gesicht und Seele. Sie liefern einer Gemeinschaft wesentlich mehr als Wohnen – sie engagieren sich sozial, sie bringen sich in die Gemeinde ein – kurz: Sie geben Heimat.

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter der SWG Oberhof, ich beglückwünsche Sie zur Wahl Ihres Vermieters. Die SWG Oberhof als kommunale Wohnungsgesellschaft vereint alles was Sie benötigen. Sicherheit, Mieten mit Augenmaß, Teil der Gemeinschaft sein. Ich wünsche Ihnen weiterhin gutes Wohnen in guten Wohnungen.

Ihr
Frank Emrich.



Grußwort des Bürgermeisters Thomas Schulz

Ich gratuliere der SWG mbH zu so einem treuen Mieterbestand und sage allen ganz herzlich Danke, die mithelfen und mitgeholfen haben, dass die Geschichte der städtischen Wohnungsbaugesellschaft sich so erfolgreiche entwickelt hat.



Ich habe dieser Tage in den Thüringer Zeit-
schriften folgende Schlagzeile gelesen:
„Gera will Wohnungsbaugesellschaft GWB
Elstertal zurückkaufen“. Wie weiter zu lesen
war, musste Gera infolge Geldknappheit seine
Wohnungsbestände für 30 Millionen Euro an
einen privaten Investor verkaufen und möchte
diese Wohnungen aufgrund von vielen Be-
schwerden der Bürger, wieder zurückkaufen.
Zum Preis von 70 Millionen Euro. Erinnerungen
kommen da bei mir hoch.

Oberhof vor ca. 10 Jahren, die städtische Woh-
nungsbaugesellschaft dauerklamm. Nach-
dem zur Wendezeit Entscheidungen getroffen
wurden, die wohl heute keiner mehr so unter-

schreiben würde, war die Wohnungsgesell-
schaft hoch überschuldet. Jeder Euro ging in
die Rückzahlung der Kredite, selbst einfachste
und dringend notwendige Reparaturen wur-
den mit der Begründung der Finanzknappheit
immer abgelehnt.

Ich kann mich sehr gut daran erinnern als 2007,
ich damals noch neu im Amt und unerfahren,
der Stadt vom damaligen Innenministerium
angetragen wurde, den Wohnungsbestand
doch nun endlich zu verkaufen.

Ich kann natürlich nicht sagen was passiert
wäre, wenn wir damals dem Druck nachge-
geben hätten. Vielleicht hätte jemand gekauft
der es ehrlich meint und der so wie wir heute,
nicht nur Miete einnimmt, sondern auch kon-
tinuierlich investiert. Aber, es hätte auch genau
das Gegenteil eintreten können, ein namenlo-
ser, im Ausland ansässiger Fond kauft und des-
sen einziges Interesse ist dann die Rendite. Die
Stadträte und ich, wir waren damals wie heute
der Meinung, dass auch Wohnen zur Daseins-
fürsorge zählt und wir in unserem Oberhof gut
beraten sind, wenn wir dieses Verpflichtung
nicht einfach an Dritte übertragen.

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft fei-
ert nunmehr ihr 25 jähriges Bestehen. Ein Vier-
teljahrhundert und eine lange Zeit. Eine Zeit
mit vielen Wendungen. Fahre ich heute durch
die Wohngebiete, sehe ich sanierte Wohnun-
gen, an denen jedes Jahr weiter gebaut wird
und die Planungen für die nächsten Monate
und Jahre zeigen, dass die Geschäftsführung
nicht ablässt, weiterhin in den Bestand und
das Umfeld zu investieren. Ich bin sehr froh

um unsere, Ihre Wohnungen damals erfolg-
reich gekämpft zu haben. Ich freue mich, dass
die Auslastung mit 94,7 % zu den besten in
ganz Thüringen gehört. Darauf kann man stolz
sein. Ich gratuliere der SWG mbH zu so einem
treuen Mieterbestand und sage allen ganz
herzlich Danke, die mithelfen und mitgeholfen
haben, dass die Geschichte der städtischen
Wohnungsbaugesellschaft sich so erfolgreiche
entwickelt hat.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Thomas Schulz



Die SWG damals und heute - eine Erfolgsgeschichte

Ziel der Stadt Oberhof war und ist auch heute, guten und bezahlbaren Wohnraum für seine Bürger anbieten zu können. Das ist kommunale Daseinsfürsorge – das ist Verpflichtung gegenüber dem sozialen Grundgedanken!

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, liebe Oberhofer,

der Stadtrat der Stadt Oberhof beschloss im Jahre 1993 die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft, dies wurde zum 01.04.1994 umgesetzt.

Es wurden Grundstücke und Häuser übertragen, es wurden Aufgaben verteilt.

Ziel der Stadt Oberhof war und ist auch heute, guten und bezahlbaren Wohnraum für seine Bürger anbieten zu können. Das ist kommunale Daseinsfürsorge – das ist Verpflichtung gegenüber dem sozialen Grundgedanken! Es wurde saniert, abgerissen, aber auch investiert. Wir haben Geschäftsführungen und Verwaltungen gesehen, die nicht immer nur den Vorteil für Oberhof und seine Bürger im Blick hatten. Heute erfahren wir viel Zuspruch für unser gemeinsames Handeln.

Dieses Heft probiert eine kleine Zeitreise, zeigt, wo wir heute stehen, welche Pläne es gibt, stellt Mitarbeiter und Partner vor, die für uns unser Oberhof lebenswert halten.

Es sind kleine Ausschnitte, die aber gut zu unserem 25jährigen Jubiläum passen.



Und dieses Jubiläum möchten wir feiern, mit uns und Ihnen – am 29.06.2019.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen auch unsere Mieterbefragung und die tollen Preise von unserem Partner Berghotel Oberhof, die wir unter allen Teilnehmern auslosen.

Oberhof ist unsere lebenswerte Heimat, und zusammen sorgen wir dafür, dass das auch so bleibt!

Ihr Jörg Herrnkind
Geschäftsführer der SWG

Was macht Oberhof lebenswert für seine Einwohner?

JH: Es gibt eine Vielzahl von Faktoren wie gute Schulen und Kindergärten, eine gute Versorgung mit Dingen des täglichen Lebens wie Ärzte und Einkaufszentrum, es gehören sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer dazu wie aber auch eine intakte Umwelt, Freizeit-, Sport- und Kulturangebote. Und ebenso wichtig: guter und bezahlbarer Wohnraum, ob für Mieter oder Eigenheimbauer.

Und für eine kleine Stadt mit 1650 Einwohnern haben wir eine Infrastruktur wie kaum eine zweite in der Größe.

Und unsere Stadt entwickelt sich, was man auch sehr gut an den abgeschlossenen und geplanten Baumaßnahmen erkennen kann. Und ebenso wichtig ist unser Vereinsleben, ob in Sport, Kultur, Gewerbe oder Feuerwehr. Gemeinsame Feste werden organisiert, Wettkämpfe werden gemeinsam veranstaltet, der „Wir-Gedanke“ wird stärker.

Welche Rolle wird die SWG in Zukunft in Oberhof spielen, welche Aufgaben stehen an?

JH: Wir haben in den letzten Jahren die SWG in die Lage versetzt, dass sie sowohl in ihrem Wohnungsbestand für Instandsetzungen, Instandhaltungen aber auch insbesondere für Modernisierungen sorgen kann, wir sind bei der Energieeffizienz gut vorangekommen, ein riesiger Vorteil für unsere Mieter, siehe Nebenkostenbelastungen.

Seit Jahren arbeiten wir daran, die SWG „zukunftsfit“ zu machen. Und daher beschäftigen wir uns natürlich mit den Wohntrends der Zukunft, vernünftig und realistisch.

Mit Nachdruck engagiert sich ja die Wohnungswirtschaft, und damit auch unser Verband der Thüringer Wohnungswirtschaft, dafür, dass die drei großen Herausforderungen unserer Zeit – Klimaschutz, der altersgerechte Umbau und die Digitalisierung – im zentralen Lebensbereich des Wohnens für Vermieter wirtschaftlich, für Mieter bezahlbar und für die gesamte Gesellschaft zukunftsfähig umgesetzt werden.

Die großen bundesweiten Trends scheinen folgende zu sein:

- Digitales Wohnen und Online-Service (Wohnungsvermietung 4.0, Mieter-App's)
- Vielfältigere und neue Wohnformen (Flexibilität, kleinere Wohnungen, möblierte Apartments)
- Neue Wohnungsgestaltung (altersgerecht, barrierearm, digitale Grundausstattung)

Gleichzeitig entwickeln sich unterschiedliche Ansprüche an Wohnkonzepte. Je nach Alter, Haushaltstyp und Kaufkraft reicht die Nachfrage von kleinen, funktionellen aber barrierearmen Wohnungen bis hin zur komplett eingerichteten volldigitalisierten Wohnung mit Fahrstuhl und Balkon.

Und was bedeutet das für den Wohnungsbestand in Oberhof?

JH: Das wir jedes einzelne Thema differenziert betrachten. Siehe Thema Mietpreisbremse: Mag in Berlin und München ein sinnvolles Instrument sein, in Thüringen wird es selbst in Jena und Erfurt kaum zu neuem Mietraum führen. Und im ländlichen Raum gibt es andere Herausforderungen – siehe Digitalisierung. Die Stadt Oberhof hat zum Glück schon an der Breitbandinitiative des Bundes teilgenommen, wir sind oder werden zeitnah also in der Lage sein, Onlinelösungen zu nutzen, sei es beim touristischen Hotspot an der Schanze im Kanzlersgrund oder bei der Gebäudeautomation im eigenen Bestand. Heute geben viele bei Ihrer Hotelsuche „kostenloses WLAN“ als Auswahlkriterium ein, also warum nicht irgendwann im Wohnungsbestand anbieten...

Wir haben unseren Service schon sichtbar verbessert, eigene Technik und Hausmeister sind für unsere Mieter unterwegs – Service-App's fürs Handy bieten wir aber noch nicht.

Wir haben aber auch Sportler als Mieter, die den ganzen Winter unterwegs sind. Sie sind es gewöhnt, alle Dinge vom Handy aus erledigen zu können, haben dadurch natürlich einen höheren Anspruch an digitale Angebote – möchten aufgrund ihrer zum Teil wochenlangen Abwesenheit aber gerne einen Servicedienst für die Treppenreinigung engagieren und bezahlen. Das kollidiert natürlich mit dem Anspruch und der Gewohnheit eines Mieters, der schon seit 30 Jahren die Treppe fegt und das Beet vor dem Haus bepflanzt, in seiner Wohnung aber kein WLAN haben möchte.

Aber wir merken diese größer werdende Bandbreite schon bei der „Mieterfindung“, der eine holt sich sein Angebot über ein Immobilienportal und hat unsere 3-D-Grundrisse schon in der Hand, der nächste kommt lieber persönlich ins Büro und informiert sich.

Und betrachten wir das Thema „Wohnformen“: Oberhof lebt ja nicht nur vom Sport, sondern von seiner Hotellerie und Gastronomie. Und um heute insbesondere jüngeren Arbeitnehmern wochenend- und feiertaglastige Jobs schmackhaft zu machen, muss sich ein Arbeitgeber schon einiges einfallen lassen. Dazu

gehört zum Beispiel auch das Angebot einer möblierten Wohnung, und diese Nachfrage spüren und bedienen wir.

Gehen wir zum Thema „Wohnungsgestaltung“. Ein Thema, welches wir sehr vorsichtig behandeln. Es reicht heute natürlich nicht mehr, dass ein Haus schön aussieht und ein gepflegtes Umfeld hat. Jeder Einzelne hat weitergehende Anforderungen und Bedürfnisse an seinen Lebensmittelpunkt. Und so ist der Wunsch nach zusätzlichen Ausstattungen wie Balkon, Fahrstuhl, Barrierefreiheit in der Wohnung und im Haus nachvollziehbar. In der Wohnung kein Problem, jeder leistet sich die Qualität, die er möchte.

Wenn es aber das ganze Haus betrifft, sind das die Ausstattungen, die die größten Investitionen mit sich bringen. Und alle Mieter eines Hauses betreffen. Nehmen wir das Beispiel Fahrstuhl. Je nach Förderung würde sich eine monatliche Mehrbelastung je Wohnung von 50,- € ergeben. Spricht man mit den betroffenen Mietern, reichen die Aussagen natürlich von heller Begeisterung bis zu totaler Ablehnung.

Also schauen wir und unsere Aufsichtsräte sensibel und mit Augenmaß auf eine soziale Verträglichkeit und bezahlbare Mieten.

Und ich bin gespannt auf die diesjährige Mieterbefragung...

Warum führen Sie Mieterbefragungen durch?

JH: Um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und erforderliche Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Klar haben wir unsere Notrufnummer, über die wir ständig erreichbar sind. Es gibt Sprechtag im Büro. Wir leben in einer kleinen Stadt – man trifft sich also öfters und kommt ins Gespräch. Aber die besten Ideen kommen immer aus dem Alltag. Deshalb freuen wir uns über jeden Verbesserungsvorschlag unserer Mieter. Und vielleicht werden bei einer Mieterbefragung, die man in Ruhe zu Hause ausfüllen kann, auch Themen intensiver durchdacht. Und man bekommt auch eine Meinung von Mietern, die man nicht jeden Tag trifft.

Und wie oben angesprochen, es hilft, Investitionen abzuwägen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Geschichte der SWG

Interessante Zahlen und Fakten der vergangenen 25 Jahre

1993

13.12.1993 Beschluß der Stadtverordnetenversammlung zur Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft Oberhof GmbH

29.12.1993 1. Gesellschaftsvertrag

1994

01.01.1994 Gründung der SWG GmbH

25.05.1994 1. Geschäftsordnung

28.12.1994 Eintragung Grundschuld für Dresdner Bank Leipzig auf Flur 2, Flurstück 360/2

Geschäftsführer: Wunibald Böhmer

1995

Sanierung durch Primat Eckardtskopf 2-17 und Gräfenrodaer Straße 8-12; Übergabeprotokoll 274 Wohnungen am 11.04.1997

01.03.1995
Geschäftsführer: Karl-Heinz Bonhardt

03.11.1995 Investorengruppe Corbeck bietet 21 Mio. DM für den Komplexkauf von 250 Wohnungen

28.11.1995 Vertrag zwischen IRGFK, Eisenach, Frau Richardt und EHRlich immobilien GmbH Suhl über Wohnungsverkäufe aus dem Eigentum der SWG Oberhof

1996

16.02.1996 Vertrag der SWG mit IR Gesellschaft für Kommunalberatung, GF Marita Richardt, 99817 Eisenach über Privatisierung und Verkauf inkl. Wertgutachten

21.03.1996 Kündigung des Vertrags zwischen IRGFK, Eisenach, Frau Richardt und EHRlich immobilien GbR Suhl über Wohnungsverkäufe aus dem Eigentum der SWG Oberhof durch EHRlich Immobilien GbR

21.03.1996
Eintragung in Handelsregister

30.05.1996 Grundstücksübergabevertragsänderung aufgrund Restitutionsansprüchen

1997

17.04.1997 Vereinbarung zum Verwaltervertrag „Primat“

1998

18.08.1998 Verkauf von 14 Wohnungen Jägerstraße/Waldstraße

1999

Bestand 438 WE, Leerstand bei 36 WE

15.06.1999 Beschluss AR Verkauf Breitscheid-Straße 31-37

07.12.1999 Verkauf Waldstraße

2000

27.06.2000 Bestand an Wohnungen in der SWG: 337, davon 53 Leerstand

18.12.2000
Geschäftsführerin: Marita Richardt

2002

05.02.2002
Änderung des Gesellschaftsvertrages

2007/08

Abriss Eckardtskopf 110 Wohnungen

2008

01.02.2008
Geschäftsführer: Jörg Herrkind

Sanierung von Wohnungen; Erweiterung Spielplatz Waldstraße, Umzug in neue Geschäftsräume Grundschule Oberhof, Optimierung Energieeffizienz Heizanlagen > Investition 60.000 €

2009

Sanierung von Wohnungen, Blitzschutzerneuerung an allen Objekten > Investition 180.000 €

2010

Sanierung von Wohnungen > Investition 120.000 €

2011

Sanierung von Wohnungen > Investition 100.000 €

2012

Sanierung von Wohnungen, Beginn der Umsetzung Brandschutzkonzeption, Sanierung Garagenkomplex Am Harzwald > Investition 60.000 €

2013

Sanierung von Wohnungen > Investition 40.000 €

2014

Sanierung von Wohnungen, Erneuerung Treppenhäuser und Vorbauten Gräfenrodaer Straße, Instandsetzung Keller und Vorbauten Waldstraße/Jägerstraße, Teilnahme am Wettbewerb „IBA Thüringen StadtLand mit Projekt „Klimaneutrales Stadttor Oberhof“ - Eckardtskopf > Investition 60.000 €

2015

Sanierung von Wohnungen, Einrichtung einer Ferienwohnung Gräfenrodaer Straße, Fassadensanierung Gräfenrodaer Strasse > Investition 80.000 €

2016

Sanierung von Wohnungen, Fassadensanierung Gräfenrodaer Straße und Harzwald 5-11 > Investition 180.000 €

2017

Sanierung von Wohnungen, Fassadensanierung Waldstraße/Jägerstraße > Investition 80.000 €

2018

Sanierung von Wohnungen, Fertigstellung Brandschutz Gräfenrodaer Straße > Investition 50.000 €

2019

25 Jahrfeier

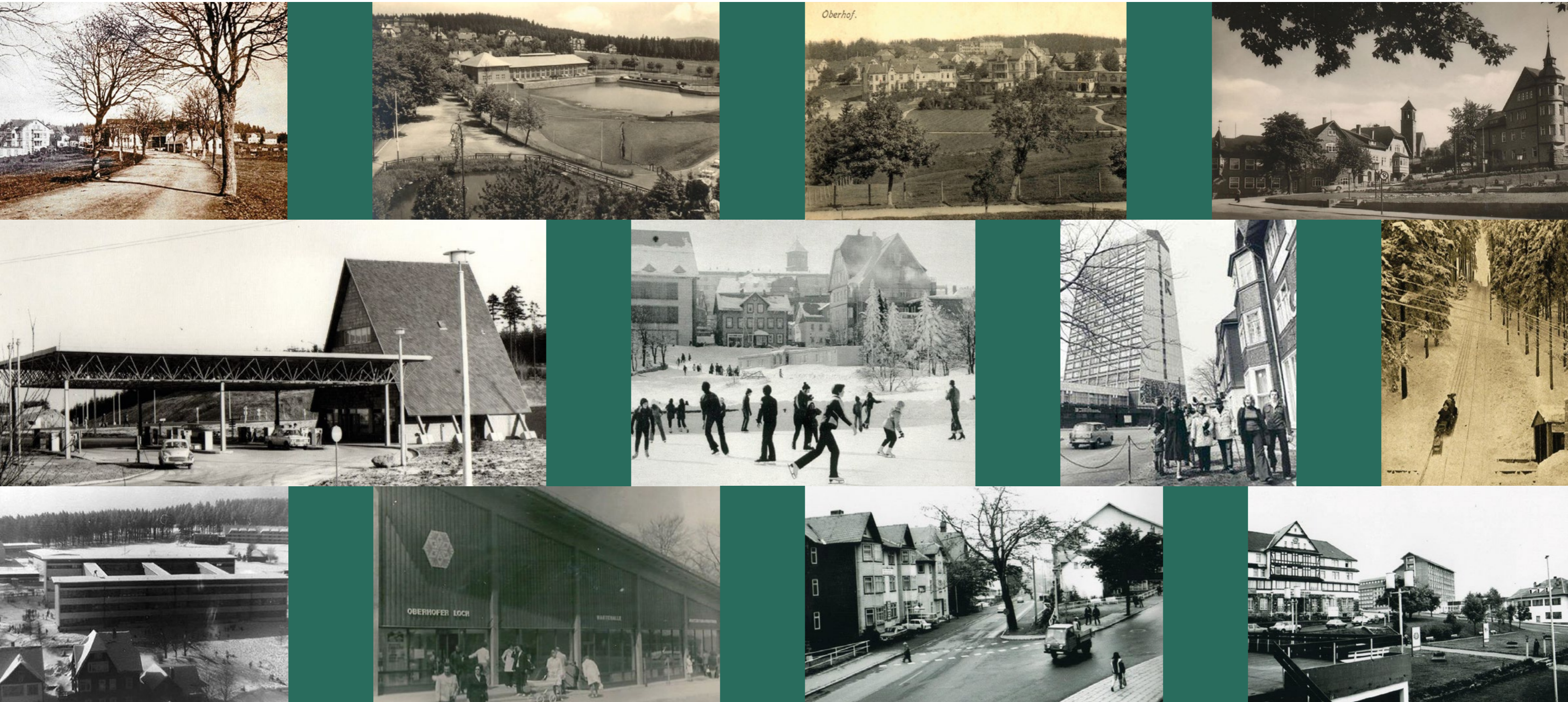
Blick in die Zukunft

Aufzüge in der Gräfenrodaer Straße, Balkone Am Harzwald, eigene Energieversorgung, barrierearme Wohnungen, Umsetzung B-Plan Eckardtskopf, Bebauung Kleine Schlossbergstraße

Oberhof vor vielen Jahren

Sie haben schöne Fotos aus
der guten alten Zeit?

Gerne können Sie uns Bilder von
Oberhof für zukünftige Magazine
und Veröffentlichung zu Verfügung
stellen. Senden Sie diese bitte an
info@swg-oberhof.de
Vielen Dank.



Die Geschichte der SWG in Bildern



1970

Blick auf das neue Wohngebiet Waldstraße, Am Harzwald und Kreuzweg um die Evangelische Kirche



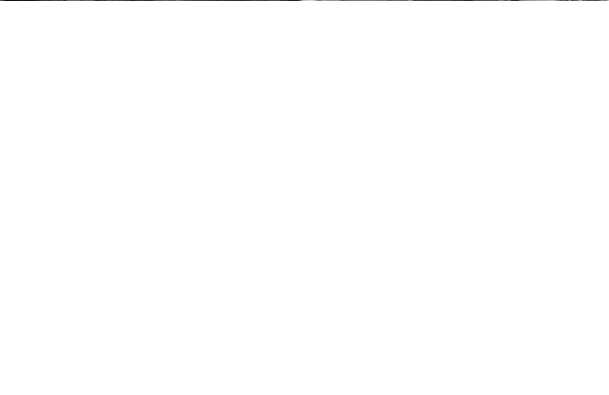
1970

Blick auf das neue Wohngebiet Waldstraße, Am Harzwald und Kreuzweg um die Evangelische Kirche



1970

bezugsfertige Waldstraße



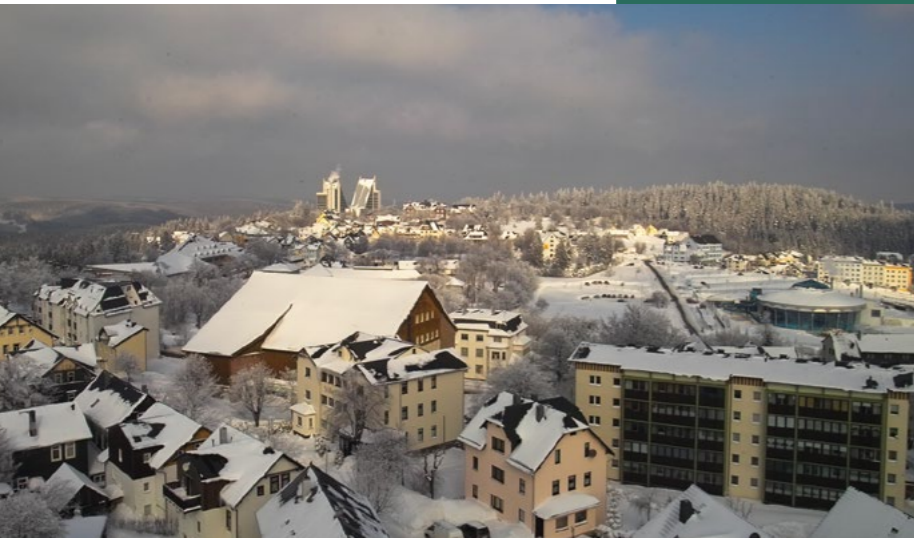
1970

Bauphase Waldstraße



1995

Luftbild vor Abriss Fritz-Weineck und Rennsteig



2005

Winterbild mit damaligem Konsum



2006

Wohngebiet Eckardtskopf mit 110 WE





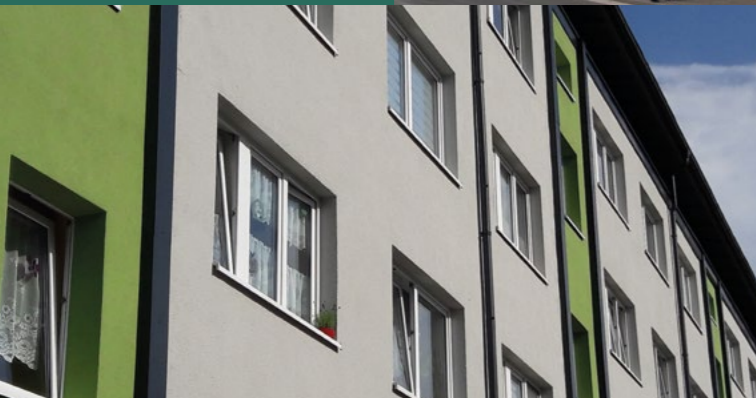
2007
Abriss Wohngebiet
Eckardtshaus mit 110 WE



2010
Verwaltungsobjekt
Wohn- und Geschäftshaus
Gräfenrodaer Strasse



2017
Wohnblock Waldstraße
8-16, Jägerstraße 7 und
Am Harzwald 5-11 nach der
Fassadensanierung 2017



2017
Stadtplatz



2017
Luftbild





Wir feiern 25 Jahre SWG Oberhof

28.06.2019

15:00 Uhr

Am Freitag, den 28. Juni sind Sie herzlich zu unserer Jubiläumsveranstaltung eingeladen. Im wunderschönen Rennsteiggarten servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen in einer idyllischen Atmosphäre. Für die Fahrt zum Rennsteiggarten steht Ihnen eine Pferdekutsche zur Verfügung. Wenn Sie an der Kutschfahrt teilnehmen möchten, würden wir Sie bitten, sich bis zum 24.06.2019 unter info@swg-oberhof.de oder 036842 / 21054 anzumelden.

29.06.2019

15:00 Uhr

Am Samstagnachmittag begrüßen wir Sie recht herzlich direkt an unserer Geschäftsstelle in der Jägerstraße 19 in Oberhof. Ab 15:00 Uhr laden wir Sie zu Kaffee und Kuchen ein. Für musikalische Unterhaltung und Zauberei für unsere kleinen Gäste ist gesorgt. Am Abend wird es ein großes BBQ geben, mit vielen Leckereien – lassen Sie sich überraschen und tragen Sie sich gleich unsere Jubiläumsfeier in Ihren Kalender ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und zwei gemütliche Festtage.



Großes SWG Jubiläumsgewinnspiel

Die SWG verlost anlässlich des 25. Jubiläums 3 attraktive Preise. Bitte senden Sie uns für Ihre Teilnahme am Gewinnspiel, die beigelegte Mieterumfrage vollständig ausgefüllt bis zum 31.05.2019 an uns zurück. Mitmachen lohnt sich.

1. Preis

2 Übernachtungen in einer Suite inkl. Frühstück im Wert von 300,00 € im Dorotheenhof Weimar inkl. Zugang zum Saunabereich

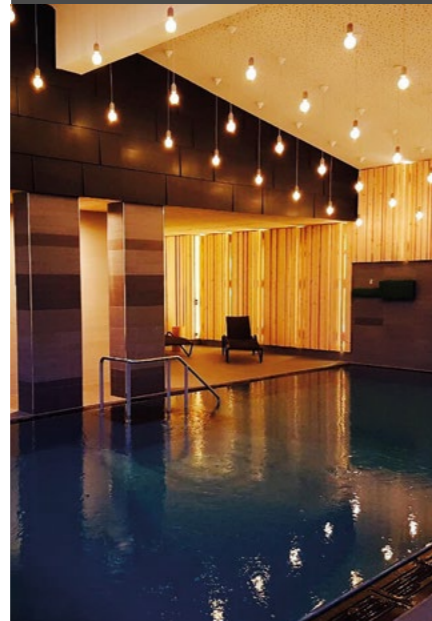
www.wellnesshotel-weimar.de



2. Preis

200,00 € Verwöhnungsgutschein im Berghotel Oberhof, einzulösen im Restaurant „Saltus“ oder im Wellness- und Spabereich

www.berghotel-oberhof.de



3. Preis

100,00 € Wertgutschein, dieser Gutschein teilt sich in 50,00 € für Röstfein Kaffee - Kaffeemanufaktur mit Tradition und 50,00 € für den Salzwedeler Baumkuchen

www.roestfein.de
www.salzwedelerbaumkuchen.de



Die Gewinner werden intern ausgelost und am 29.06.2019 zu unserer Jubiläumsfeier bekanntgegeben.

Ihre Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Gewinnspiels genutzt und nicht zu Marketingzwecken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne können nicht Bar ausgezahlt werden.

EHRHARDT AG



Die Ehrhardt AG gratuliert der
Städtischen Wohnungsbaugesellschaft
Oberhof mbH zum
25-jährigen Jubiläum.

EHRHARDT AG
Auenstraße 3-5 • 98529 Suhl • Tel.: 03681 / 4552 - 0

www.ah-ehrhhardt.com

EHRHARDT AG
Hauptsitz: Kaltenbronner Weg 2
98646 Hildburghausen

WSV Oberhof 05 e.V. – ein Verein stellt sich vor

Wer sind wir?

Ein Verein mit Tradition, der seinen Ursprung in der Gründung des 1. WSV Oberhof 1905 durch Curt Weidhaas hat.

Heute zählt der wohl erfolgreichste Wintersportverein der Welt knapp 400 Mitglieder und ist das Zuhause renommierter Spitzensportler und Trainer. Hier haben sowohl Nachwuchs- und Leistungssportler in den Nordischen Disziplinen als auch Breitensportler ihre sportliche Heimat.

Unser Hauptanliegen ist die Förderung des Nachwuchssportes und wir sind stolz darauf, dass in unserem Verein ca. 90 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren hauptsächlich Skilanglauf und Biathlon unter Leitung unserer ehrenamtlicher Übungsleiter oder der Trainer des Sportgymnasiums Oberhof begeistert trainieren.

Im Juni 2018 hat Wolfgang Wöhmann als Präsident mit seinem Team den Vorstand des Vereines übernommen. Die Bewahrung von Traditionen sowie das Gehen neuer Wege, Zusammenarbeit und Miteinander mit den orts-

ansässigen Institutionen und Vereinen und ein stabiles Vereinsleben hat sich das Präsidium auf die Fahnen geschrieben.

Neu aufgelebt sind die Abteilungen Behindertensport und Breitensport. Mit der Ausrichtung des regelmäßig stattfindenden Halbstundenlaufes für ALLE gelingt ein harmonisches Miteinander aller Sportler, egal ob im Rollstuhl, sehbehindert, Leistungssportler oder Freizeitläufer. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen finden Regelmäßig Schnuppertrainings im Skilanglauf statt. Außerdem wird die Thüringer Meisterschaft für Menschen mit Behinderung im Skilanglauf von uns ausgerichtet.

Möglich ist dies natürlich alles nur mit der Hilfe vieler Ehrenamtlicher, Unterstützer, Freunde und Sponsoren, zu denen auch die SWG Oberhof gehört. Vielen Dank an alle!

Neugierig? Besucht uns doch mal in der Geschäftsstelle in Oberhof in der Gräfenrodaer Straße 5 - 7, unter www.wsv-oberhof.de



Sportler-Sponsoring's Sportart

<i>Ines Suminski</i>	<i>Bob</i>
<i>Alexander Rödiger</i>	<i>Bob</i>
<i>Martin Putze</i>	<i>Bob</i>
<i>Stefanie Szczurek</i>	<i>Bob</i>
<i>Phillipp Marschall</i>	<i>Biathlon</i>
<i>Maximilian Arndt</i>	<i>Bob</i>
<i>Theresa Eichhorn</i>	<i>Langlauf</i>
<i>Andy Kühne</i>	<i>Langlauf</i>
<i>Christian Georgi</i>	<i>Biathlon</i>
<i>Ben Heber</i>	<i>Bob</i>
<i>Pascal Jödicke</i>	<i>Bob</i>
<i>Chris Gleichmann</i>	<i>Bob</i>
<i>Martin Weisheit</i>	<i>Langlauf</i>
<i>Steffen Bartscher</i>	<i>Biathlon</i>
<i>Christian Stiebritz</i>	<i>Biathlon</i>
<i>Anne Lobenstein</i>	<i>Bob</i>
<i>Eric Voßhage</i>	<i>Langlauf</i>
<i>Nell Voßhage</i>	<i>Langlauf</i>
<i>Bastian Heber</i>	<i>Bob</i>
<i>Michael Schüßler</i>	<i>Bob</i>
<i>Marius Cebulla</i>	<i>Langlauf</i>
<i>Leonie Hunker</i>	<i>Bob</i>
<i>Tina Müller</i>	<i>Bob</i>
<i>Benedikt Hertel</i>	<i>Bob</i>
<i>Hans-Peter Hannighofer</i>	<i>Bob</i>
<i>Jakob Walther</i>	<i>Langlauf</i>
<i>Julian Hollandt</i>	<i>Langlauf</i>
<i>Florian Berkes</i>	<i>Rodeln</i>
<i>Vanessa Voigt</i>	<i>Langlauf</i>



Manpower, Marketing, Mietrabatt, Mobilität: Wie Spitzensport in Oberhof gefördert wird

Ob Bob-Racing-Club (BRC) Thüringen oder Wintersportverein (WSV) Oberhof: Beide profitieren von mehreren Sponsoren, darunter auch die SWG. Interview mit Matthias Höpfner (BRC), Wolfgang Wöhmann (WSV) und Jörg Herrnkind (SWG) über Sponsoring für Spitzensportler und Nachwuchstalente.

Inwiefern profitieren Ihre beiden Vereine bzw. deren Sportler von der Förderung durch die SWG?

Höpfner (BRC): Wir haben vor etwa drei Jahren den Bob-Racing-Club aus dem Nichts gegründet. Ziel war es, für den männlichen und weiblichen Sportnachwuchs im Bereich Kufe – also Bob, Rodeln und Skeleton – ein Netzwerk zu schaffen. Damit sich die jungen Talente ganz auf den Sport, aufs Training konzentrieren können, ohne von existenziellen Sorgen im Lebensalltag beeinträchtigt zu sein. Wir wollen sie von der Pike auf fördern und ihnen ein Umfeld bieten, in dem sie es vom Amateursportler bis zum Olympiasieger schaffen können. Deshalb haben wir mit der SWG einen Partnerschaftsvertrag geschlossen. Dieser ermöglicht es uns, dem Nachwuchs, der oft von außerhalb und teils sogar aus der Leichtathletik kommt, in Oberhof Wohnungen zu günstigen Mieten anzubieten. Damit die jungen Leute hier dauerhaft trainieren und sich leistungsmäßig weiterentwickeln können. Zu unserem Netzwerk gehören aber ebenso Rechtsanwälte, Steuerberater und Autohäuser, um das gesamte Lebensumfeld der Menschen zu unterstützen, die sich ganz dem Leistungs- und Spitzensport verschrieben haben.

Wöhmann (WSV): Wenn es um die Unterstützung unseres Vereins und der Sportler geht, ist die SWG immer eine feste Hausnummer, ein fester Ansprechpartner. Wir als WSV nehmen Sportler aus ganz Deutschland auf, die in Oberhof Langlauf- oder Biathlontraining absolvieren. Das sind meist 17- oder 18-Jährige, für die

wir als Verein einen Teil der Kosten tragen, bis sie nach der Schulausbildung bei der Bundeswehr, beim Zoll, bei der Polizei anheuern oder dort studieren und in Sportfördergruppen unterkommen. Die brauchen hier aber eine Wohnung, um am Training und an den Wettkämpfen teilnehmen zu können. Und da unterstützt uns die SWG mit Mietsonderkonditionen für die Sportler, die wir im Leistungskader haben.

Gibt es Beispiele von Spitzensportlern, die auf diese Weise unterstützt werden?

Höpfner (BRC): Wir haben jetzt knapp 35 Sportler bei uns, die von unserem Netzwerk profitieren. Der Hauptteil davon sind Bobfahrer- bzw. -fahrerinnen. Wir haben natürlich noch aktuell die Erfolge bei den jüngsten Olympischen Winterspielen in Pyeongchang in Südkorea im Ohr. Da ist Mariama Jamanka. Mit ihrer Anschieberin Lisa Buckwitz wurde sie 2018 Olympiasiegerin im Zweierbob. Das ist sozusagen das oberste Zugpferd unseres Vereins. Und da ist Alexander Rödiger, der mit dem Team von Nico Walther im Viererbob die Silbermedaille holte. Das sind unsere Aushängeschilder. Dazu zählt auch im Skeletonsport Christopher Grotheer.

Was hat die SWG von dieser Sponsor-Partnerschaft?

Herrnkind (SWG): Erstens vermieten wir Wohnungen, was unser Hauptgeschäft ist. Zweitens haben wir Marketing-Effekte über die Sportler – egal, ob sie schon bekannt sind oder nicht bekannt sind. Und drittens dürfen wir uns bei kleineren Veranstaltungen in Oberhof zeigen. Beispielsweise beim Bob-Anschub-Wettkampf. Der findet jedes Jahr immer Ende September statt. Da sind wir mit vor Ort, grillen Bratwürste, in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein dürfen wir uns da präsentieren. Das ist die Kooperation.

Höpfner (BRC): Seit unser Verein gegründet wurde, sind wir Ausrichter dieses Bob-An-

schubwettkampfes und haben das auch zur Deutschen Meisterschaft gemacht. Das ist für unseren Verein auch eines der größten Events, die wir machen. Auch da sind Partnerschaften wichtig, damit man solche Events überhaupt stemmen kann. Es gibt nichts Positiveres als sportliche Aushängeschilder, die in der Welt auch etwas nach außen tragen, wenn wir das wieder ummünzen und positiv mit der SWG in Verbindung bringen können.

Gibt es noch weitere Formen der Unterstützung und der Zusammenarbeit von SWG und Vereinen?

Herrnkind (SWG): Ja, auf jeden Fall. Besonders wichtig ist auch der Zusammenhang, was wir hier in Oberhof anbieten können an Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche. Wir sind ja sowohl touristisch als auch sportlich orientiert und geprägt. Wenn wir den Kindern in ihrer Freizeit nach der Schule irgendetwas bieten wollen, was mit Sport zu tun hat, dann brauchen wir dafür die Vereine. Und da steht der BRC für die Kufe. Und der WSV für Nordisch, also für Ski. Und uns ist es ganz wichtig, da auch vor allem auch die Jugend- und Nachwuchsarbeit zu unterstützen.

Wöhmann (WSV): Oft helfen wir uns auch gegenseitig mit Manpower bei Veranstaltungen oder wenn kurzfristig mal Dinge zu erledigen sind. Wir beim WSV haben zum Beispiel ein eigenes Biathlon-Trainingsrevier, einen Schießstand für Luftgewehr und Kleinkaliber. Wenn da mal Gras zu mähen ist oder Transportarbeiten erforderlich sind, dann unterstützt uns die SWG. Oder als wir in neue Vereinsräume umgezogen sind, haben uns die Hausmeister der SWG bei der Beräumung der alten Vereinsräume und beim Umzug geholfen.

Herrnkind (SWG): Das ist für uns kein Problem. Wir haben die Gerätschaften, wir haben die Technik. Und wir haben unsere fleißigen Hausmeister, die da mit anpacken. Es ist eben ein gegenseitiges Helfen.

Wöhmann (WSV): So ist es. Es gab mal Zeiten, da haben die Vereine vielfach gegeneinander gearbeitet. Jeder wollte den anderen übertrumpfen. Und: es wurde viel übereinander geredet, aber nicht miteinander. Heute ist das anders. Da arbeiten alle Vereine – der BRC, der WSV, der Gewerbeverein – zusammen, auch mit dem Rennsteiggarten oder mit Hotels. Wir sind gut vernetzt, auch personell. Und da ist die Chance gegeben, dass wieder etwas zusammenwächst und dass alle Partner an einem Strang ziehen, um Oberhof nach vorn zu bringen. Die SWG ist da eine ganz wichtige Institution, und sie erfüllt eine wichtige Funktion: Sie sorgt für ein gutes Umfeld und für einen Zusammenhalt im Ort. Sie ist die gute, verbindende Seele der Vereine in Oberhof.





Zu Viert glücklich in Oberhof: Familie fühlt sich wohl in topsanierter SWG-Wohnung

Sophie, acht Jahre alt, ist stolz auf ihr Zimmer. Vor ihrer Geburt im August 2010 hatten die Eltern eine größere Bleibe für die dann vierköpfige Familie gesucht. Erst bei der SWG fanden sie ihre Traumwohnung.

Oberhof. Frank Liebaug kennt fast jeden Wohnungstyp. Der heute 46-Jährige hat früher bei seinen Eltern im Altbau gelebt. Später in einer Plattenbauwohnung. Zuletzt mit Ehefrau Katalin und Tochter Michelle im Dachgeschoss eines Neubaus, direkt gegenüber vom neuen Busbahnhof. Als Katalin 2010 Nachwuchs erwartete, war für die dreiköpfige Familie guter Rat teuer. Eine geeignete, größere Wohnung musste her. Und da wollte Frank Liebaug keine Kompromisse machen, sondern Nägel mit Köpfen. Denn auch die zweite Tochter sollte ihr eigenes Zimmer bekommen.

Doch die Wohnungssuche in Oberhof war trotz sinkender Einwohnerzahlen viel schwieriger als vermutet. Nach der Recherche im Internet sah sich Frank Liebaug mehrere Angebote an. Aber keines sagte ihm wirklich zu. Bis er Kontakt mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft aufnahm. Die bot ihm sofort mehrere Wohnungen zur Besichtigung an. Anfangs war Liebaug noch skeptisch: Nach jahrelangem Familienleben im Neubau nun wieder zurück in eine Platte? Doch seine Bedenken zerstreuten sich schnell.

In der Gräfenroder Straße war eine Fünf-Raum-Wohnung frei, die schon über mehrere Jahre leer gestanden hatte. „Der Zuschnitt war super, der Zustand aber katastrophal“, erinnert sich Frank Liebaug. Trotzdem hat er den Mietver-

trag nach knapp einer Woche unterschrieben, was er bis heute nicht bereut hat. Denn: Die SWG hatte ihm zugesagt, alles auf eigene Kosten zu sanieren. Und zwar nach seinen Vorstellungen: vom Laminatfußboden bis hin zu den gewünschten Fliesen im Bad. Sogar ein Innenarchitekt war dafür extra von der Wohnungsgesellschaft engagiert worden.

Wer die Wohnung betritt, der fühlt sich sofort wohl. Die Liebaugs haben sie geschmackvoll eingerichtet. Die achtjährige Sophie hätte zwar auch nichts dagegen gehabt, sich mit ihrer älteren Schwester Michelle ein Zimmer zu teilen und mit ihr darin zu schlafen. Aber sie ist schon froh und glücklich darüber, dass sie ein eigenes Zimmer hat, in dem sie sich wohlfühlt. Vater Frank kann sich sogar vorstellen, mit seiner Frau auch im Rentenalter in der SWG-Wohnung zu leben. „Wenn die Kinder mal ausziehen, warum soll ich umziehen?“, fragt er. „Ich fühle mich hier wohl, ich wohne hier zentral, ich habe alles um die Ecke, was ich brauche, sogar einen kleinen Supermarkt.“

Außerdem stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis. Woanders müsste er für hundert Quadratmeter eine Warmmiete von 850 Euro oder mehr zahlen, hier sei es günstiger. Und: auch der Hausmeister-Service ist gut organisiert. „Wenn mal etwas kaputt geht, die Fenster nicht richtig schließen oder wir hatten mal einen kleinen Wasserschaden, dann haben wir kurz angerufen. Und innerhalb einer Viertelstunde war jemand da und hat schon mal geguckt“, sagt Liebaug. Das gehe ruckzuck, der Service sei sofort da. „Ich kann bisher nicht klagen, ich bin bis jetzt zufrieden“, freut sich der 46-jährige Familienvater. So soll es bleiben, damit er auch beim nächsten SWG-Jubiläum sagen kann: „Wir sind glücklich und fühlen uns wohl in unserer Traumwohnung!“



Traumwohnung gefunden mit Blick auf die Oberhofer H2O-Therme: SWG-Geschäftsführer Jörg Herrnkind hat seinem Mieter Frank Liebaug die Wohnung vermietet, in der er sich mit seiner Familie pudelwohl fühlt.



Vater und Tochter glücklich in der SWG-Wohnung: Als Sophie (heute acht Jahre alt) unterwegs war, suchte Frank Liebaug mit seiner Frau und der älteren Tochter eine größere Wohnung. Er bekam ein ideales Angebot von der SWG Oberhof, für das er heute noch dankbar ist.

Wenn bei Schneefall morgens kurz nach Drei die Nacht zu Ende ist

Seit 2009 ist der gelernte Bautischler Falk Reichel bei der SWG. Seit 2018 ist er dort Chef der Hausmeister-Crew. Er und seine drei Kollegen müssen im Winter oft früh raus, um der weißen Pracht zu Leibe zu rücken.

Oberhof. Während viele Mieter noch im Tiefschlaf sind, vom nächsten Urlaub an der Ostsee, auf Ibiza, in Südostasien oder in Havanna träumen, ist für Falk Reichel die Nacht zu Ende. Morgens kurz nach Drei klingelt sein Wecker. Sich strecken. Noch einmal umdrehen. Ein paar Minuten innehalten. Und sich dann so leise es geht von der besten Ehefrau von allen aus dem Bett schleichen. Denn: spätestens ab halb Vier ist es vorbei mit kuscheliger Nestwärme. Dann warten Kälte, Schnee und Winterdienst. Sein Frühstück: eine Tasse Kaffee. „Das muss sein“, sagt der 48-Jährige, „ansonsten kriege ich um diese Zeit noch keinen Bissen runter.“ Punkt Vier beginnt die Arbeit. Jedenfalls immer dann, wenn es über Nacht geschneit hat. Dann muss der Hausmeister-Chef mit seinem ein Jahr älteren Kollegen Dirk Grunwald zum ersten Räumeeinsatz.

Mit Traktor und Radlader bewegen und räumen sie die Schneemassen. Zu solch früher Stunde sorgen sie dafür, dass die SWG-Mieter später gut zur Arbeit kommen oder an freien Tagen zum Brötchenholen beim Bäcker. Und: sie sorgen auch dafür, dass die Infrastruktur in Oberhof bestens funktioniert. „Unsere erste Station ist immer die Tankstelle“, sagt Reichel. Die öffnet schon morgens um Sechs. Da muss alles geräumt sein. Denn da fahren auch viele Mieter hin, wenn sie auf dem Weg zur Arbeit noch auftanken müssen. Kurz bevor die Gehwege, Parkplätze und Zufahrten zu den SWG-Wohnblöcken geräumt werden, ist erst noch der Teegut-Supermarkt an der Reihe. Der öffnet um Sieben.

Solche Dienstleistungen und Lohnaufträge sind es, die zusätzlich gutes Geld in die Kasse bringen. Auch, um den Mietern für den Winter-

dienst vor der eigenen Haustür nicht zu hohe Nebenkosten aufbürden zu müssen. Und: damit die städtische Wohnungsbaugesellschaft weiterhin in der Lage ist, Spitzensportler und Vereine in Oberhof zu unterstützen. Deshalb räumen die Hausmeister auch noch den Schnee an der Grundschule, an der H2O-Therme, an der Dreifelder-Mehrzweckhalle und rund um das Rennsteighaus am Grenzdler.

Während Falk Reichel und Dirk Grunwald schon morgens ab Vier mit ihren Räumfahrzeugen unterwegs sind, beginnt die Schicht für die anderen beiden Hausmeister ab Fünf. Mit Schaufel, Schneeschieber und kleiner Schneefräse erledigen sie die Feinarbeit an und zwischen den SWG-Blöcken. Gegen acht Uhr treffen sich dann alle zum gemeinsamen Frühstück. Dabei wird flexibel und spontan entschieden, wie es danach weitergeht. Bei anhaltendem Schneefall muss natürlich mehrmals geräumt werden. Spätestens ab der Mittagszeit ist dann die nächste Tour fällig. Das zieht sich mitunter bis in den Abend rein. Und auch am Wochenende legt der Winter ja nicht jedes Mal eine Zwangspause ein.

Und: gibt es Beschwerden? „Ja“, sagt Reichel, „manchmal schon, auch wenn es nur Einzelfälle sind.“ Einige Mieter beklagten sich gelegentlich darüber, dass wir schon so früh mit Fahrzeugen, Schaufel und Schneeschieber loslegen und dabei natürlich auch ein bisschen Lärm verursachen. „Aber: wir müssen ja alle unser Pensum schaffen.“ Und: wenn nicht gründlich genug und rechtzeitig geräumt sei, dann gebe es eben von anderen Beschwerden. „Und zwar zu Recht“, wirbt er um Verständnis für sich und seine Hausmeister-Crew.

Vom Frühjahr bis zum nächsten Wintereinbruch gehe es zwar immer etwas gemächlicher zu, so Reichel. Aber auch in dieser Zeit ist noch genug zu tun: Grünflächen in Ordnung halten, Rasenmähen nicht nur im Wohngebiet, sondern auch an der Tankstelle und rund um den Sportplatz herum, auf dem selbst Kunstrasen liegt. Und dann sind da noch die Kleinigkeiten, für die die Hausmeister auch zuständig sind: Heizung und Warmwasser kontrollieren, defekte Leuchtmittel austauschen, mitunter auch mal ein Türschloss reparieren oder Abhilfe schaffen, wenn ein Fenster nicht richtig schließt. In Ordnung halten sie auch die beiden Ferienwohnungen, die die SWG vorhält und vermietet, wenn Biathlon- und Rennrodel-Weltcup ist oder wenn Verwandte der Mieter zu privaten Jubiläumsfeiern nach Oberhof anreisen. „Im Prinzip sind wir Männer, Mädchen für alles“, nur die größeren Dinge wie Malerarbeiten zum Beispiel, das übernehmen ortsansässige Firmen“, erklärt der Hausmeisterchef.

Mit seinem Job und seinem Arbeitgeber, der SWG, ist er sehr zufrieden. Es gebe ein gutes Arbeitsklima, ein gutes Verhältnis zu Mitarbeitern und auch keine Probleme, was die Bezahlung betrifft. Es bleibt auch noch genug Zeit für sein Hobby, die Freiwillige Feuerwehr, wo er Gerätewart ist. Dass er im Winter eben manchmal schon sehr früh in stockfinsterner Nacht raus müsse, das habe sogar Vorteile für die Familie, sagt Falk Reichel: „Dann gibt es morgens im Bad wenigstens keinen Stau und keinen Stress, wenn Sohn und Tochter zur Schule müssen und sich mit Mutter und Ehefrau bei der Morgentoilette gegenseitig auf den Füßen stehen.“



Eine starke Mannschaft, auf die sich die Mieter immer verlassen können: Das Hausmeisterteam der SWG Oberhof mit Geschäftsführer Jörg Herrnkind: Falk Reichel, Abteilungsleiter Hausmeister; Heinz Neumann, Denys Scharf und Dirk Grunwald, alle Hausmeister; (v.l.n.r.)



Nicht nur bei Kaiserwetter, sondern auch bei Schneechaos vom frühen Morgen an im Räumeeinsatz: Die Hausmeister der SWG.

Brandschutz im Wohnungsbestand: SWG und Feuerwehr arbeiten Hand in Hand

Wenn´s brennt und qualmt schlagen sie Alarm, machen dabei einen ohrenbetäubenden Lärm. Doch genau damit können sie im Ernstfall Leben retten. Spätestens seit Jahresanfang sind Rauchmelder gesetzlich Pflicht in jedem Schlafzimmer, Kinderzimmer und in Fluren, die als Fluchtwege aus einem Aufenthaltsraum dienen. SWG-Mieter haben diese Lebensretter schon lange vor dem Pflichttermin in ihren Wohnungen installiert bekommen. Gemeinsam mit dem Landratsamt Schmalkalden-Meiningen und der Wohnungsbaugesellschaft, so Stadtbrandmeister Daniel Fischer, hatte die Freiwillige Feuerwehr Oberhof zuvor ein Brandschutzgutachten erstellt und einen Maßnahmenplan erarbeitet, von dem der größte und wichtigste Teil in den Wohnblöcken bereits umgesetzt ist.

Dazu gehören auch Brandschutztüren auf dem Dachboden und im Kellerbereich. Wenn dort ein Feuer ausbricht, sollen sie verhindern, dass Flammen und Qualm auf das Treppenhaus übergreifen, das den Bewohnern als Fluchtweg dient. Darüber hinaus hat jede Wohnungstür eine Spezialdichtung erhalten, im Feuerwehrjargon „Dichtlippe“ genannt. So kann kein Qualm durch die Türritzen in die Wohnungen ziehen, falls das Treppenhaus verqualmt sein sollte. Damit im Brandfall eine schnelle Rettung über eine Drehleiter durch die Fenster möglich ist, hat die Freiwillige Feuerwehr überall an den SWG-Wohnblöcken Zufahrt- und Stellproben gemacht. Dort, wo große Äste oder ganze Bäume im Weg waren, die sowohl Rettungsfahrzeuge als auch Personal hätten behindern können, kam die Motorsäge zum Einsatz. „Die Sicherheit unserer Mieter und der Rettungskräfte geht in so einem Fall eindeutig vor Umwelt-, Natur- und Baumschutzsatzung“, erklären Stadtbrandmeister Fischer und SWG-Chef Jörg Herrkind. Insgesamt zwei Bäume mussten letztendlich gefällt werden, damit der große Drehleiterwagen im Ernstfall auch überall hinkommt.

Die beiden SWG-Hausmeister Falk Reichel und Dirk Grunwald leisten in ihrer Freizeit selbst ehrenamtlich Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Und SWG-Mieter Frank Liebaug ist Vorsitzender des Feuerwehrfördervereins. Durch diese personelle Verzahnung ist ein Netzwerk entstanden, das die Zusammenarbeit fördert und eine Win-Win-Situation für beide Seiten bedeutet. So können die Hausmeister während der Arbeitszeit auch mal Dienstwege für die Feuerwehr erledigen. Und: die Wehr hilft bei einem Wasserrohrbruch mal schnell mit einem Nasssauger aus oder ist mit der Motorsäge zur Stelle, wenn nach einem Sturm abgeknickte Bäume oder Äste die Sicherheit beeinträchtigen und deshalb schnell zu beseitigen sind.

Die SWG revanchiert sich gern und zwar in positivem Sinne: indem sie mal T-Shirts oder Poloshirts für die Feuerwehr sponsert oder Freizeitaktivitäten für die Kinder- und Jugendfeuerwehr unterstützt. So hilft man sich gegenseitig und unbürokratisch. Stadtbrandmeister Daniel Fischer jedenfalls bringt es gern mit einem Sprichwort auf den Punkt: „Eine Hand wäscht die andere!“ So ist das eben in Oberhof. Und zwar nicht zum Schaden, sondern zum Vorteil der Menschen, der Mieter, der Vereine und der ganzen Stadt.



Die neue Webpräsenz der SWG

Seit November 2018 erstrahlt unsere Website in einem neuen Glanz. Wir haben unsere Leistungen für Sie übersichtlicher gestaltet und auch einige Extras für Sie integriert. Interessante Links, Tipps und nützliche Telefonnummern finden Sie unter „SWG Oberhof“ und „Wohnen in Oberhof“.

Wir freuen uns, Ihnen seit November unsere neue Webseite präsentieren zu können. Unser Ziel war es, mit unserer neuen Internetseite einen noch besseren Überblick zu unseren Leistungen zu vermitteln und Ihnen alle wichtigen Informationen an die Hand zu geben.

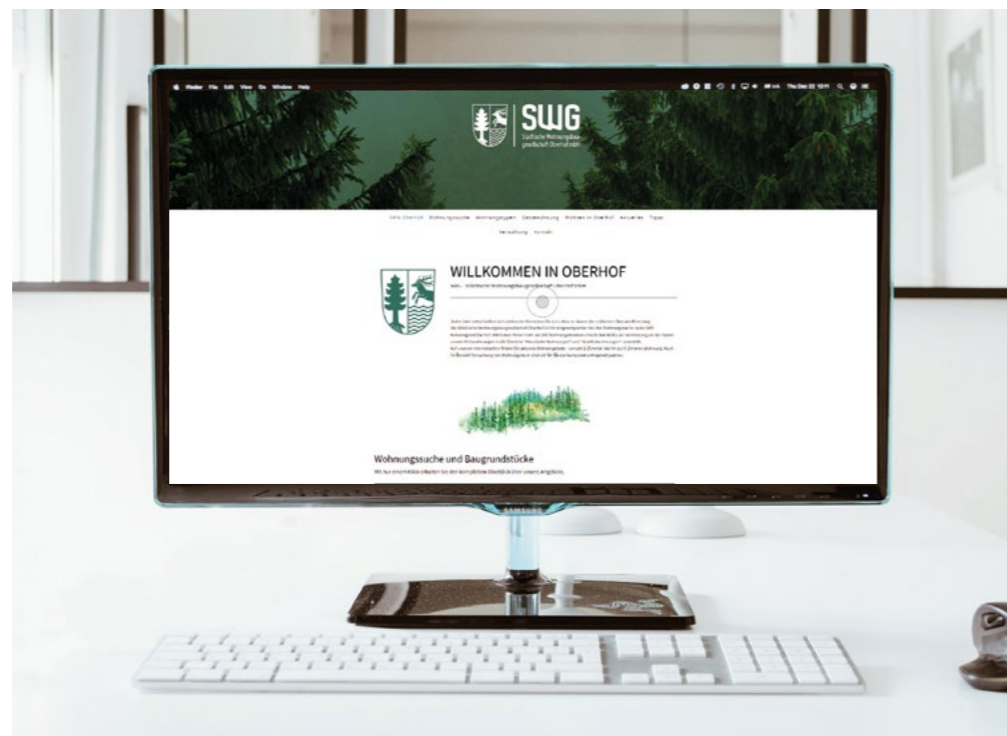
Auch unser Erscheinungsbild hat sich etwas verändert. Wir haben viel Zeit und Arbeit in die Neugestaltung investiert und sind der Überzeugung, dass unser Webauftritt dadurch deutlich gewonnen hat. Neben vielen kleinen und großen Änderungen gibt es auf unserer

neuen Homepage auch einige wesentliche Veränderungen die unsere Seite freundlicher, informativer und vor allem übersichtlicher machen.

Die Wohnungssuche, wichtige Kontaktdaten und Tipps finden Sie direkt auf der Startseite. Interessante Informationen zu unserer Gästewohnung, sowie Bildmaterial und eine Preisliste finden Sie unter dem gleichnamigen Menüpunkt. Im Bereich "Wohnen in Oberhof" haben wir sehenswerte Ausflugstipps für die ganze Familie aktualisiert und verlinkt. So gelangen Sie schnell ans Ziel. Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und folgen Sie uns auf unserer Facebook-Seite oder nutzen Sie den Menüpunkt „Aktuelles“ um nichts zu verpassen. Sie können sich gerne selbst ein Bild unserer neuen Seite machen und viele neue Extras entdecken.

Gerne können Sie uns noch weitere Verbesserungsvorschläge schicken, wir freuen uns über Lob und Kritik.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Erkunden unserer neuen Webseite.



Die Gästewohnung der SWG stellt sich vor..

Unsere Gästewohnung steht allen Besuchern Oberhofs zur Verfügung. Ob Sie Oberhof in Ihrem Urlaub genießen wollen oder Sie Ihre Verwandten, Bekannten oder Freunde nach einer Feier nicht nach Hause fahren lassen möchten. Mieten Sie einfach unsere gut ausgestattete Gästewohnung an.

- Schlafräum mit einem Doppelbett, Kleiderschrank, Kommode, Nachttischen
- Schlafräum mit Schlafcouch, Kommode
- 1 zusätzliche Liege vorhanden
- Handtücher und Bettwäsche sind vorhanden
- Wohnzimmer mit ausklappbarer Couch, Wohnzimmerschrank, Flachbildfernseher, Esstisch mit 4 Stühlen
- Einbauküche mit Kühl-Gefrierkombination, Spülmaschine, Elektroherd, Spüle, Kaffeemaschine, Toaster, Wasserkocher, Geschirr, Besteck, Töpfe, Theke mit 2 Barhockern, komplett ausgestattet
- Bad mit Dusche, Waschmaschine
- kleiner geschlossener Balkon
- ruhige Lage unweit Stadtzentrum, Langlaufloipen und Wanderwegen
- Fußweg zum Biathlonstadion ca. 20 min, Pkw-Stellplatz in Hausnähe
- Keller für Skier, Rodel oder Fahrräder
- Parkmöglichkeit in Hausnähe
- der Preis hängt jeweils von der Saison und Personenanzahl ab
- alle SWG-Mieter erhalten einen Sonderpreis

Unsere Preisliste finden Sie unter:
www.swg-oberhof.de/gästewohnung



Und wieder ein Elektrofahrzeug.

Unser zweiter Renault Kangoo Z.E. vom Renault Autohaus Kaspar in Oberhof.



Die Mitarbeiter der SWG, die mit Hausmeistertätigkeiten und Außenanlagenpflege beschäftigt sind, benötigen ein Fahrzeug mit Laderaum und 5 Sitzplätzen. Da die täglichen Fahrtstrecken die Nutzung eines rein elektrisch betriebenen Fahrzeuges ermöglichen (weniger als 50km) und wir etwas für die Luftqualitätsverbesserung in unserem Kurort Oberhof tun wollten, war die Anschaffung eines elektrisch betriebenen Kleintransporters mit 5 Sitzplätzen sinnvoll.

Der geräuschlose Antrieb ist dabei ebenso von Vorteil wie das einfache und flexible Laden an unserer Ladesäule direkt an der Grundschule.

Bei der Gestaltung war uns der regionale Bezug besonders wichtig. Wunderschöne dichte Nadelwälder in den Sommermonaten und auch im Winter, zieren unser neues Fahrzeug. Sie dürfen gespannt sein...



HÖRGERÄTE MÖCKEL

Audiologie und Hörakustik

Vorfreude hören.

+ Kostenloser Hörtest in allen unseren Filialen!

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR!

100*,-€ Gutschein

*Vorzeigbar in allen HÖRGERÄTE MÖCKEL-Filialen. Gültig für Neukunden. Anrechenbar auf den privaten Eigenanteil bei einer beidseitigen Hörgeräte-Versorgung und Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Nicht in bar auszahlabar.

www.hoergeraete-moeckel.de
www.facebook.com/hoergeraetemoeckel

- ✓ Auswahl aus über 1.000 Modellen der besten Hersteller
- ✓ Persönliche und unabhängige Beratung
- ✓ Einstellung der Hörgeräte auf Ihr individuelles Hörprofil mit unserem innovativen Anpass-System audiosus
- ✓ Kostenfreier und unverbindlicher Test der Geräte in Ihrer gewohnten Umgebung
- ✓ Auf Wunsch Hörgeräte-Rundumschutz und Service-Paket „Möckel Sorglos & Sicher“

IN IHRER NÄHE:

98527 SUHL
Rimbachstr. 6 (Am Topfmarkt)
Telefon 03681 / 728182

98527 SUHL
Steinweg 14
Telefon 03681 / 8041580

Berghotel Oberhof – die Wellnessinsel im Thüringer Wald

Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren SWG Oberhof – heißt zu 25 Jahren angenehmen Wohnen auf der Oberhof Höh’.

Ankommen und sich wohlfühlen heißt es auch im Berghotel Oberhof und das nun mehr seit über 100 Jahren.

Durch ständige Qualitätsverbesserungen, geschickte Investitionen und durch das Engagement der Mitarbeiter entwickelte sich das Berghotel Oberhof zu einem der gefragtesten Urlaubsziele in Thüringen und darüber hinaus.

Für Oberhofer und ihre Gäste ist das Berghotel Oberhof eine beliebte Adresse für kulinarische Genüsse, zur Entspannung im Wellnessbereich oder für den „Absacker“ an der erlesenen Hotelbar.

Das Restaurant Saltus mit zwei Bowlingbahnen und Lounge sowie der moderne Tagungsbereich bieten Rahmen, Atmosphäre und Know-How für Veranstaltungen und Feierlichkeiten jeder Art.

Berghotel Oberhof
Theo-Neubauer-Str. 20
98559 Oberhof

Tel. 036842-270
Fax: 036842-27100
E-Mail: reservation@berghotel-oberhof.de



Wir gratulieren mit unserem
"SWG- Geburtstags-Cocktail-
Gin Basil Fizz"

3cl Zitronensaft
1cl Läuterzucker
1cl weiße Schokolade Cordial
5cl Tanqueray Rangpur Gin
5 Blätter frisches Basilikum
10 cl Perrier Soda
Garniert mit Basilikum und Zitronenzeste

Unsere Empfehlung – für Ihre Auszeit im Berghotel Oberhof

Beauty-Tag

Genießen Sie einen Beauty-Tag in unserem Wellnessbereich

ab 29,00 € pro Person

Themenbuffet

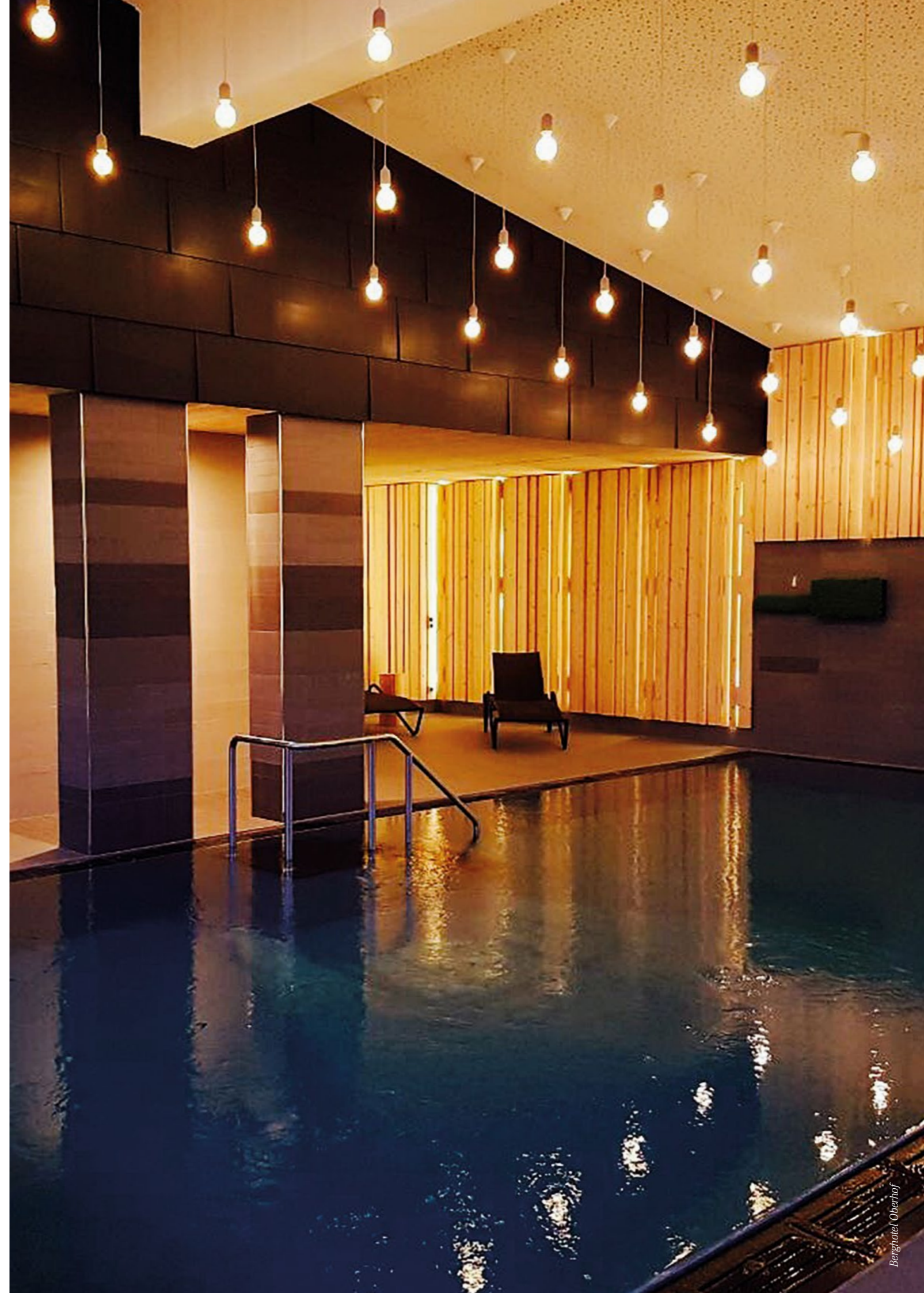
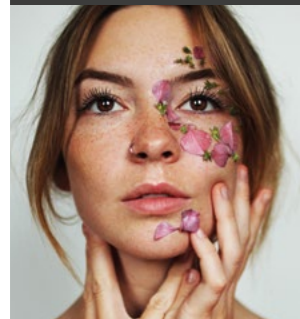
Jeden Freitag und Samstag bitten wir Ihnen ein Themenbuffet in unserem Restaurant Saltus, umrahmt von stilvoller Livemusik am Piano (18:00 Uhr bis 21:00 Uhr)

26,00 € pro Person
bitte unbedingt reservieren

Lunchbuffet

Jeden Sonntag erwartet Sie in unserem Hotel ein Lunchbuffet (12:00 Uhr bis 14:30 Uhr)

26,00 € pro Person,
bitte unbedingt reservieren



Restaurantempfehlungen

Restaurant Saltus

Theo-Neubauer-Straße 20
98559 Oberhof
Telefon 036842 / 27-0

www.berghotel-oberhof.de



KAUZENECK

Theo-Neubauer-Str. 15
98559 Oberhof
Telefon 036842 / 201 90

www.pension-luzia.de



Restaurant Cortina

Dr. Theodor-Neubauer-Straße 8
98559 Oberhof
Telefon 036482 / 223 23

www.restaurant-cortina.de



Vergißmeinnicht

Crawinkler Straße 10
98559 Oberhof (Thüringen)
Telefon 036842 / 22346

www.haus-vergissmeinnicht.de



Restaurant Salvatore

Rudolf-Breitscheid-Straße 5
98559 Oberhof (Thüringen)
Telefon 036842 / 20953



Bergvagabund

Theo-Neubauer-Straße 19
98559 Oberhof
Telefon 036842 / 5370

info@hotel-thueringschanze.de



Impressum

Herausgeber: SWG - Städtische Wohnungsbaugesellschaft Oberhof mbH, Jägerstr. 19, 98559 Oberhof, Telefon (036842) 210 54

Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P.): Jörg Herrkind (info@swg-oberhof.de)

Bildquellen: Archiv, AdobeStock, Undine Glass, unsplash

Satz/Layout: www.design-innenarchitektur.de, Stefanie Messerschmidt

25 Jahre SWG



**Der Bob Racing Club Thüringen e.V.
gratuliert zum Jubiläum!**

Wir sind stolz auf unsere Partnerschaft.

www.brc-thueringen.com



**SPORT
NETZWERK
OBERHOF**



SNO steht für nachhaltige Förderung des Skilanglaufsportes in der Region (Oberhof und Rennsteig) durch die Förderung der Nachwuchsarbeit am Sportgymnasium Oberhof und am Stützpunkt Oberhof.

**WIR DANKEN DER SWG FÜR DIE TOLLE
UNTERSTÜTZUNG UND FREUEN UNS
AUF VIELE WEITERE GEMEINSAME
VERANSTALTUNGEN.**

**Tischlerei
Kümmel**

**Ziegelhüttenstrasse 32
98547 Schwarza**

**Mail: l.kuemmel@tischlerei-kuemmel.de
Tel: +49 171 30 66 900**

DANKE

HMS

Georg Bartyla

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Heizung und Sanitär.
Sie erreichen mich unter:

Fa. HMS Georg Bartyla
Am Ramsberg 20
99817 Eisenach
Telefon 0177 – 500 55 23
info@hms-reparatur.de
und über die SWG Oberhof, AP Frau Kühhirt

Das gesamte Team gratuliert der SWG Oberhof zum 25jährigen Jubiläum.

TUWAS Versicherungsmakler e.K
Gotthardstraße 4
99867 Gotha

fon +49 (0) 36 21 / 73 55 30
fax +49 (0) 36 21 / 73 55 35
mail vertrag@tuwas24.com



www.tuwas24.com



Volker Hirsch Malerbetrieb
Crawinkler Str. 12
98559 Oberhof, Deutschland
+49 177 2237897



FLESSABANK
Wir gratulieren herzlich
zum **25-jährigen Bestehen**

98527 Suhl
Friedensstr. 8
Telefon: 03681 3935-0

FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG

Die Bank mit dem Plus

www.flessabank.de
suhl@flessabank.de

ELEKTROSERVICE**Planung, Installation, Wartung von:**

- Elektroanlagen
- Telefonanlagen
- Beschallungsanlagen
- Verkauf von Elektrogeräten



Telefon: 036842.20512
Telefax: 036842.20586

OBERHOF
GmbH

Elektroinstallationstechnik

Unser Leistungsspektrum

Hier sind Sie richtig – Die Elektroservice Oberhof GmbH ist Ihr kompetenter Partner in Sachen Elektrohandwerk.

Unsere Leistungen – Ihr Nutzen

- Wohnungsinstallation/ Altbausanierung
- Wartung von Elektroanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Telefon-/ EDV-Netzwerke
- Kabel- TV / SAT-TV
- Klingel-/ Sprechanlagen

Von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung begleiten wir Sie Schritt für Schritt bei Ihren Neubauten, Umbauten und Renovierungen. Natürlich vom Einfamilienhaus bis zum komplexen Bürogebäude. Nach der Bauphase stehen wir selbstverständlich auch weiterhin für Sie zur Verfügung.

Zudem bieten wir für unsere Dienstleistung eine kostenfreie Anfahrt, Festpreisgarantie und Termingerechte Fertigstellung.

Ihr kompetentes Team der
Elektroservice Oberhof GmbH

Das Ferienzentrum Oberhof
gratuliert zum 25-jährigen Jubiläum



... und wir freuen uns auf weiterhin
gute Zusammenarbeit in den
kommenden 25 Jahren.



Allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Gruppen in Oberhof steht das Ferienzentrum für Gruppenveranstaltungen, gesellige und private Feiern jederzeit gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **036842 / 281-0**



www.ferienzentrum-oberhof.de

